

## Bezirkliches Radverkehrskonzept Auf Antrag der GRÜNEN gibt es einen Generalplan



Gerade aus oder links herum? Welche Radverkehrsanlage soll wann gebaut werden?

Der Bezirk Hamburg-Nord soll ein eigenes Radverkehrskonzept bekommen, das beschloss die Bezirksversammlung auf Antrag der GRÜNEN.

Im letzten Verkehrsausschuss war ein Vertreter der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation zu Gast, der über die aktuellen Entwicklungen im Radverkehr berichtete.

Dabei erläuterte er unter anderem, dass die Bezirke Eimsbüttel und Mitte aufbauend auf dem hamburgweiten Konzept der Velorouten eigene bezirkliche Radverkehrskonzepte entwickelt haben. Er berichtete außerdem, dass in

der Fachbehörde noch Gelder zur Verfügung ständen, die für solche Aufgaben genutzt werden könnten.

Die GRÜNEN haben sich das nicht zweimal sagen lassen und sofort einen entsprechenden Antrag in der

Bezirksversammlung eingebracht.

Seit es dank der GRÜNEN in den Bezirken wieder Gelder für den Radverkehr gibt, ist es sinnvoll, die in Planung befindlichen bezirklichen Radverkehrsprojekte in eine Reihenfolge zu bringen und mit anderen Planungen zu verbinden. So kann ein einheitlicher „Fahrplan“ für den Radverkehr in Hamburg-Nord entstehen, der dann hoffentlich auch zügig umgesetzt wird.

- 🗳️ Antrag
- 🗳️ Pressemitteilung



Martin Bill ist Sprecher für Verkehrspolitik

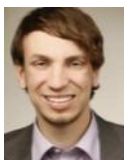
## Öffentliches WLAN GRÜNE bleiben dran!

Die GRÜNEN verfolgen weiterhin das Ziel, öffentlich und kostenfrei WLAN-Zugänge bereit zu stellen.

Ein entsprechender Antrag der GRÜNEN, WLAN im Stadtpark und am Marie-Jonas-Platz bereit zu stellen, wurde bereits einstimmig von der Bezirksversammlung beschlossen (siehe Blattgrün Nr. 28). Die Finanzbehörde antwortete darauf jedoch ablehnend, da sie die haftungsrechtlichen Risiken bisher als unkalkulierbar einschätzt.

Die GRÜNEN verfolgen ihr Ziel aber nun weiter! Auch die SPD in der Bürgerschaft folgte uns und forderte jüngst, anlässlich der Internationalen Gartenbauausstellung im nächsten Jahr WLAN zur Verfügung zu stellen.

Schützenhilfe in dieser Frage, die eher auf dem rechtlichen Terrain geführt wird, kommt nunmehr vom Landgericht München mit einer Entscheidung zur Registrierungspflicht. Die Bezirksversammlung fordert auf Antrag der GRÜNEN die Finanzbehörde auf, das Ansinnen auf dieser Grundlage erneut voran zu bringen. 🗳️ Antrag 🗳️ PM



René Gögge ist Sprecher für Neue Medien

## Anbindung der „Tarpenbek greens“. GRÜNE gegen Autobrücke



Die Simulation der neuen Brücke durch den Grünzug. Quelle: FHH

Die Erschließung des neuen Wohnquartiers „Tarpenbek Greens“ im Bebauungsplanentwurf Groß-Borstel 25 war erneut Thema des Stadtentwicklungsausschusses. In der letzten Sitzung wurden die Ergebnisse des Gutachtens über eine zweite Anbindung zum Brödermannsweg vorgestellt. Das Gutachten

wurde auf Antrag der Bezirksversammlung erstellt; auch die GRÜNEN unterstützten dies, da es ein intensiver Wunsch der Bürgerinnen und Bürger in Groß-Borstel war.

Auf Grundlage der Untersuchungen muss jetzt über die Erschließung entschieden werden. Bisher war zum Brödermannsweg nur eine Brücke für Radfahrer und Fußgänger geplant. Die GRÜNEN setzen sich dafür ein, dass dies auch weiterhin so bleibt. Das Gutachten hat gezeigt, dass die negativen Auswirkungen einer Straßenbrücke dem Nutzen weit überwiegen. Eine Autobrücke müsste wegen des Höhenunterschiedes als lange Ständerbrücke oder Trog gebaut werden und eine breite Schneise in das Baugebiet schneiden. In dem bisherigen

Durchgang neben dem Sportplatz am Brödermannsweg würden viele der heute vorhandenen Bäume gefällt und wahrscheinlich auch das Vereinsheim abgerissen werden müssen. Für den Wanderweg an der Tarpenbek würde die Brücke eine Barriere sein. Durch den enormen Platzbedarf der Straße müsste die Planung für die Grünfläche verändert werden und auch die angrenzenden Baufelder würden kleiner, so dass weniger Wohnungen gebaut werden könnten. Neben Kostensteigerung in siebenstelliger Höhe würde auch die Verkehrsbelastung im Brödermannsweg stark zunehmen.

- 🗳️ Gutachten



Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender

## Verwaltungssosse StadtRAD. Streit um ein Piktogramm



Wo ist ein StadtRAD? Nicht immer ist es sofort zu finden.

(mb) Die bisher noch fehlende Ausschilderung der StadtRADstationen scheint zur Verwaltungssosse zu werden.

Die GRÜNEN beantragten bereits zweimal, die Fahrradstationen auch auszuschildern um sie schneller zu finden.

Dieser Vorsatz wird von der Verwaltung auch geteilt. Nachdem man sich aber zu-

nächst uneins war, ob das Piktogramm rot oder weiß umrandet sein soll, hat jetzt die S-Bahn ihr Veto eingelegt. Auf dem neuen Vorschlag ist ein Rad mit dem Wort „StadtRAD“ aufgedruckt. Dies aber, so die S-Bahn, die eine Tochter der Deutschen Bahn AG ist, sei eine Marke und damit unzulässige Werbung für das Unternehmen „StadtRAD“. Das ist übrigens ebenfalls eine Tochter der Deutschen Bahn AG. Die Konkurrenz, die Hochbahn, scheint hingegen kein Problem mit dem Wort „StadtRAD“ zu haben. Da man sich aber darauf verständigt hat, immer das gleiche Schild zu verwenden, muss man weiterhin raten, an welchem Ausgang einer Schnellbahnhaltestelle wohl ein Stadtrad steht.

☺ Antwort der Verwaltung

## GAL heißt jetzt GRÜNE

(red) Die GAL-Fraktion Nord hat sich umbenannt in GRÜNE Fraktion Nord. Damit folgt die Bezirksfraktion dem Beispiel der Landespartei und der Bürgerschaftsfraktion, die ebenfalls schon auf den Zusatz „GAL“ verzichten. Bis jedoch alles endgültig auf GRÜNE umgestellt ist, wird es noch einige Wochen dauern.

☺ Pressemitteilung

## Was ist los im „Stiftsquartier“?

(us) Bewohner des Stiftsquartiers in Hoheluft-Ost (Breitenfelder Str./Löwenstr./Martinistr.) berichten über einen geplanten Komplettabriss und Neubau der Gebäude und einen bevorstehenden Umzug der Bewohner nach Lokstedt. Um Licht ins Dunkel zu bringen, wird das Thema auf Antrag der GRÜNEN jetzt im Stadtentwicklungsausschuss beraten. ☺ Antrag ☺ PM

## Neues vom Rübenkamp

(ms) Gleich mehrfach war der Rübenkamp Thema in der letzten Sitzung des Regionalausschusses.

Der Fahrkartenautomat am Südausgang der S-Bahn Station Rübenkamp soll noch in diesem Herbst kommen. Die GRÜNEN hatten darauf hingewiesen, dass ein derartiger Automat noch fehle, ein Ticket aber die Voraussetzung sei um den Bahnsteig betreten zu dürfen.

Der zu dem neuen Eingang führende Überweg über den Rübenkamp wurde mittlerweile umgebaut. Auf Anregung aus dem Projekt [www.beweg-die-stadt.de](http://www.beweg-die-stadt.de) hatten wir dies gefordert. Allerdings ist es aus dem Auto immer noch schwer zu erkennen, dass dort ein Überweg ist. Mit einem weiteren Antrag, der einstimmig beschlossen wurde, setzen wir uns für eine Verbesserung ein. ☺ Antrag ☺ PM

## +++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an [fraktion@galnord.de](mailto:fraktion@galnord.de) genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

## +++ Fahrradbügel Bezirksamt

(red) Die GRÜNEN schlagen vor, vor dem Sitzungssaal des Bezirksamtes vernünftige Fahrradbügel aufzustellen. In dem Saal finden nahezu täglich Sitzungen der Bezirksversammlung oder Veranstaltungen statt, zu denen neben den Bezirksabgeordneten auch viele Gäste anreisen. Nicht wenige davon kommen mit dem Fahrrad.

Die vorhandenen Fahrradständer sind aber nur ungenügend. Der Antrag der GRÜNEN wurde angenommen. ☺ Antrag

## +++ Fahrradbügel an der U-Bahn Haltestelle Habichtstraße

(ms) An vielen Schnellbahnhaltestellen fehlen Fahrradabstellplätze. Immer wieder beantragen die GRÜNEN daher, ausreichend Fahrradbügel an den Haltestellen zu montieren; so zuletzt u.a. an den U-Bahn-Haltestellen Kiwitte Moor und Langenhorn Nord. Entsprechende Bügel fehlen auch an der U-Bahn Habichtstraße. Diese aufzustellen beantragten die Grünen daher im Regionalausschuss. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

☺ Antrag

## IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

☺ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf [www.galnord.de](http://www.galnord.de) oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSP); Redaktion: Martin Bill; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord

Bussestraße 1 // 22299 Hamburg  
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28  
[fraktion@galnord.de](mailto:fraktion@galnord.de) // [www.galnord.de](http://www.galnord.de)



## GRÜNE warnen: Museum der Arbeit nicht schwächen!



Der Elbtunnelbohrer „TRUDE“ ist Teil der Ausstellung des Museums der Arbeit in Barmbek. Quelle: [wikimedia.de/WolfgangMeinhart](http://wikimedia.de/WolfgangMeinhart)

(mwb) Die SPD-Bürgerschaftsfraktion plant, die Stiftung Historische Museen - zu der auch das Museum der Arbeit gehört - zu zerschlagen. Einzelne Häuser sollen aus der Stiftung herausgelöst und mit Mitteln, die bisher die Stiftung erhielt, ausgestattet werden. Darüber hinaus gibt es für die Museen einen unzureichenden Ausgleich für Tarifsteigerungen und ihnen wurde

auch eine globale Minderausgabe auferlegt. Die Direktoren und der Personalrat der Stiftung haben in einem offenen Brief an die Senatorin vor den Auswirkungen dieser verheerenden Maßnahmen gewarnt. Die GRÜNEN haben sich stets zum Museum der Arbeit bekannt. In einem in die Bezirksversammlung eingebrachten Antrag betonen die GRÜNEN die Bedeutung des Museums für den Bezirk und fordern eine angemessenen finanzielle Ausstattung. Mit dem Schwerpunkt der Darstellung der Industrialisierung und ihrer Wirkung auf Mensch und Umwelt hat das Museum auch ein wegweisendes inhaltliches Alleinstellungsmerkmal. Der Antrag wurde in den Kulturausschuss überwiesen und soll mit Vertretern des Museums und der Kulturbehörde beraten werden. ☺ PM